

Die 100. Windkraftanlage Österreichs

Projekt Markgrafneusiedl



Fotos: Thomas Breitsprecher

Die NEG Micon mit 750 kW und 70m Nabhöhe ist die 100. Windkraftanlage in Österreich und ein ideales Spielzeug für Julia Breitsprecher

Am 8. September 2000 ging die 100. Windkraftanlage in Markgrafneusiedl/NÖ ans Netz. Es handelt sich um eine Anlage der dänischen Firma NEG Micon Typ NM 750/48 mit 750 kW Nennleistung und einer Nabhöhe von 70 Metern. Die jährliche Produktion beträgt laut Gutachten 1,3 Millionen kWh bei einer durchschnittlichen jährlichen Windgeschwindigkeit von 6 m/s.

Die Entstehungsgeschichte

Vor etwas mehr als zwei Jahren wollte sich der jetzige Betreiber und Firmenbesitzer, Thomas Breitsprecher, beim damals neu aufgestellten Windpark der Firma Steppenwind in Parbasdorf beteiligen. Mit Bedauern mußte er jedoch feststellen, dass bereits alle Anteile verkauft waren.

Der 34-jährige Gänserndorfer ließ sich jedoch nicht entmutigen und beschloss eine eigene Anlage aufzustellen. Beim Jonglieren mit den Millionenbeträgen

eines Windkraftprojektes wurde es dann sogar dem hauptberuflichen Fondsmanager "mehr als einmal schwummrig": "Bisher hatte ich mich nur über kleinere Projekte wie z.B. die Solarheizung für mein Haus gewagt. Dieses Vorhaben hatte jedoch eine ganz andere Dimension." Anfang 1999 begann Breitsprecher mit der Standortsuche und fand ein Grundstück in Markgrafneusiedl.

Aus der ursprünglich geplanten Megawattanlage wurde jedoch nichts, da von der EVN nur der Anschluss von maximal 750 Kilowatt am Einspeisepunkt genehmigt wurde. Bei der Suche nach der geeigneten Windmühle stieß Breitsprecher auf DI Christoph Flucher vom Ingenieurbüro Wind-

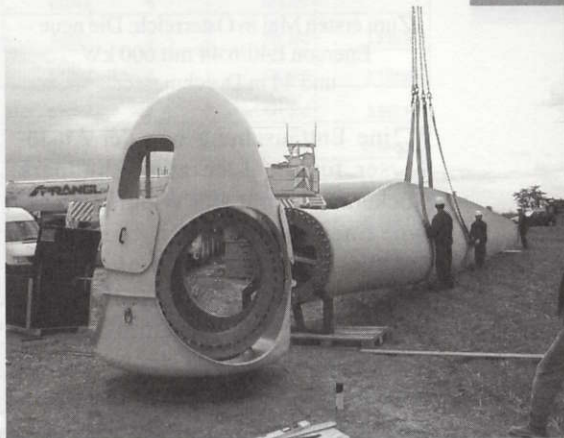
energie. "Die Entscheidung fiel dann auf die NM 750/48. Die Gründe dafür waren der Anlagenpreis, die errichteten Stückzahlen und der persönliche Einsatz von Hr. Flucher – zusätzlicher Pluspunkt für mich war natürlich der eingebaute Generator der Firma VA Tech Elin.

Im Juni 1999 gelang es, bei der Förderausschreibung der ÖKK eine Förderzusage zu erhalten. "Jetzt konnten wir endlich durchstarten." Der Bürgermeister und die Gemeinderäte zeigten sich begeistert und unterstützten das Projekt. Nach der E-rechtlichen Verhandlung im Dezember 99 fehlte nur noch die Umwidmung des Grundstücks. Diese dauerte länger als geplant, sodass die endgültige Bewilligung der Anlage erst Ende Juli 2000 am Tisch lag. Es war höchste Eile geboten, da ein Einspeisevertrag mit der EVN bis 15. September limitiert war.

In Rekordzeit wurden alle notwendigen Vorarbeiten erledigt. Dann war endlich der große Augenblick da. Mit fünf Tiefladern wurden die drei Turmsegmente,

Anlage: NEG Micon NM 750/48
Nennleistung: 750kW
Nabhöhe: 70m
Rotordurchmesser: 48,2m
Rotorfläche: 1.824m²
Prognostizierter Ertrag: 1,3 Mio. kWh
Projektkosten: ATS 10,8 Mio
Gesamtgewicht WKA: 115 t
Fundament: 17 Tonnen Stahl und 180m³ Beton (ca 450 Tonnen)

die Gondel und die Rotorblätter direkt aus Dänemark angeliefert. Aufgrund diverser neuer Baustellen entlang der geplanten Route hatten die Fahrer und die



Gendarmerie alle Hände voll zu tun, um Ersatzrouten zu finden. Am ersten Aufstellungstag herrschten ideale Bedingungen. Schönes Wetter, Windstille und gute Stimmung bei allen Beteiligten. Zahlreiche Zuschauer bestaunten den riesigen 500 Tonnen-Kran, der die schweren Teile millimetergenau in die richtige Position hob. Bei Einbruch der Dunkelheit erfolgte die Montage der Gondel in 70 Meter Höhe. Der Rotor wurde am Boden zusammengeschaubt und in einem Stück am nächsten Vormittag hochgezogen. Bald darauf wurde die erste Kilowattstunde Windstrom ins Netz der EVN eingespeist und etliche Sektkorken knallten.

"Das war der Moment, der mich und meine Familie für all die Mühen vollständig entlohnte", resümiert der frischgebackene Windmüller.

Erfahrungen nach einmonatigem Betrieb: Es wurden ca 120.000 kWh produziert.